

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2017

GESCH.-NR. 2017-0200

BESCHLUSS-NR.

IDG-STATUS

öffentlich

SIGNATUR

13

FÜRSORGE

13.04

Alters- und Pflegeheim (Bauakten s. 28.03, Zweckverband s. 13.00)

BETRIFFT

**Alterszentrum Bruggwiesen Jahresrechnung und Jahresbericht 2016
/ Substantielles Protokoll**

[...]

3. GESCHÄFT-NR. 136/17

**Antrag des Stadtrates betreffend Kenntnisnahme der Jahresrechnung und des Jahresberichts
2016 des Alterszentrums Bruggwiesen**

ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat unterbreitet mit Beschluss-Nr. 2017-87 dem Grossen Gemeinderat mittels Auszug aus dem stadt-rätlichen Protokoll vom 18. Mai 2017 folgenden Antrag:

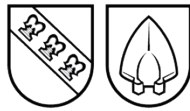
DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES

UND GESTÜTZT AUF ART. 4 UND 5 DER VERORDNUNG FÜR DAS ALTERSZENTRUM BRUGGWIESEN

BESCHLIESST:

- 1st Die Jahresrechnung 2016 des Alterszentrums Bruggwiesen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 338'515.56 wird zur Kenntnis genommen. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 9'455'429.00 aus. Das Eigenkapital erhöht sich durch den Ertragsüberschuss auf Fr. 6'086'647.36.
- 2nd Der Jahresbericht 2016 des Alterszentrums Bruggwiesen und der dezentralen Wohngruppe wird zur Kenntnis genommen.
- 3rd Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Verwaltungsrat Alterszentrum Bruggwiesen, Präsident Bruno Wittwer, Fischeracherstrasse 18, 8315 Lindau
 - b. Geschäftsleitung Alterszentrum Bruggwiesen, Margrit Lüscher, Märtpplatz 19, 8307 Effretikon
 - c. Gemeinderat Lindau, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau
 - d. Abteilung Gesundheit
 - e. Abteilung Hochbau
 - f. Abteilung Finanzen
 - g. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2017

GESCH.-NR.

2017-0200

BESCHLUSS-NR.

Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten verwiesen.

ABSCHIED DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (GPK)

Die Vorbereitung dieses Geschäftes fand durch die Rechnungsprüfungskommission RPK statt. Mit Schreiben vom 25. Juni 2017 unterbreitet die Rechnungsprüfungskommission dem Gesamtrat einen einstimmigen Antrag, wonach sie diesem die Genehmigung des stadträtlichen Antrages empfiehlt. Der detaillierte Wortlaut ergibt sich aus dem separaten Kommissionsabschied.

PLENARDEBATTE

Verzicht auf die Durchführung einer Eintretensdebatte, da die anwendbaren Bestimmungen der gemeinderätlichen Geschäftsordnung (Art. 32 GeschO GGR) eine grundsätzliche Einführungsdiskussion im vorliegenden Fall nicht zwingend vorschreiben.

REFERAT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION, REFERENT GEMEINDERAT ANDREAS HASLER, GLP

Gemeinderat Andreas Hasler, GLP, in seiner Funktion als Referent der Rechnungsprüfungskommission, präsentiert dem Rat die Vorlage und nimmt nochmals dezidierten Bezug auf die wichtigsten Eckpunkte und den Kerngehalt des Geschäftes. Gemeinderat Hasler bedient sich dazu einer visuellen Projektion, welche die wichtigsten Inhalte des stadträtlichen Antrages und Bemerkungen bzw. Erkenntnisse der Rechnungsprüfungskommission bestmöglich illustriert. Die Projektionsunterlage findet sich im Anhang zu diesem Protokoll. Der materielle Bestandteil der Vorlage ergibt sich im Weiteren aus den detaillierten Geschäftsakten, insbesondere der stadträtlichen Antragsschrift und dem sinngemäss rezierten Kommissionsabschied, wozu auf die separaten Dokumente verwiesen wird.

Auf die wortgetreue Protokollierung der Ausführungen des Kommissionsreferenten wird zufolge der eindeutigen Faktenlage und der subsidiär konsultierbaren Dokumente verzichtet.

Nichtsdestotrotz sei darauf hingewiesen, dass Gemeinderat Hasler einen Überblick zu Zahlenmaterial (Auslastung und Aufwände) erläutert.

	PFLEGETAGE 16	AUSLASTUNG 16	PFLEGETAGE 15
Haus A: 67 Pflege- plus 8 Altersheimbetten	25'461	93 %	24'804
Haus B/C: 90 Pflegebetten	28'002	85 %	27'934
Dezentrale Wohngruppe: 8 Betten	Vollbelegung	–	Vollbelegung



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2017

GESCH.-NR.

2017-0200

BESCHLUSS-NR.

	PERSONEN	VOLLZEITSTELLEN
Bewohnende (Durchschnitt 2016)	155	
- davon Auswärtige	15	
Mitarbeitende	214	174.8
- davon Lernende	28	

	Re 16	VA 16	Re 15
Personalaufwand	13.1	12.7	12.1
Miete	2.5	2.3	2.5
Sachaufwand	4.7	2.8	3.0
Aufwand	20.3	17.8	17.6
Steuern privat	15.1	14.5	14.6
Steuern öff. Hand	3.8	3.0	3.1
Diverser Ertrag	1.8	0.8	1.2
Ertrag	20.7	18.3	18.9
Ergebnis	+ 0.	+ 0.	+ 1

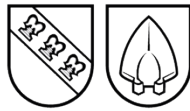
Resümierend legt Gemeinderat Hasler die Kommentare der Rechnungsprüfungskommission wie folgt dar:

BEFUND	ERWARTUNG AN DEN STADTRAT
Gute Belegung, teilweise nahe der Kapazitätsgrenze	Infrastruktur ausnützen, eigenen Einwohner/-innen einen Platz bieten
Hohe Belastung des Personals	Gegenmassnahmen einleiten
Pensionskassenwechsel: Rückstellung Fr. 1.4 Mio. plus Sanierungsbeitrag zusätzliche Fr. 0.6 Mio.	Ausführliche Berichterstattung, Vergleich mit Vorhersage der Kosten von Fr. 0.2-0.25 Mio.
Trotz Aufforderung des Bezirksrats keine Investitionsrechnung	Klärung der Lage, Kommunikation darüber
Dotationskapital Fr. 0.6 Mio. entgegen AZB-Verordnung	Bereinigung Vorlage 135/17 an GGR
Zielband Eigenkapital definieren	Zielband ist definiert
Finanzrechtliche Klärung zweckgebundene Fonds	Keine Hinweise auf Klärung
Parallele Kostenentwicklung Private – öff. Hand	Keine Aktivitäten kommuniziert

ALLGEMEINE DEBATTE

WEITERE MITGLIEDER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Keine Wortmeldungen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2017

GESCH.-NR.

2017-0200

BESCHLUSS-NR.

MITGLIEDER AUS DEM RATSPLENUM

Keine Wortmeldungen.

REPLIK DES STADTRATES

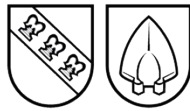
Stadtrat Matthias Ottiger, SVP, wünscht namens des Ressorts Gesundheit zu sprechen und konstatiert, dass es ihm schwer falle, die in der schriftlichen Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission formulierten Aussagen korrekt einzuordnen. Verfüge die vorberatende Kommission doch lediglich über den Auftrag, sich zur Kenntnisnahme des Geschäftes zu äussern, erteile sie mit der Vorberatung sogleich Weisungen, Erwartungen und Aufträge an den Stadtrat.

Zur stadträtlichen Dar- bzw. Widerlegung greift Stadtrat Ottiger auf eine visuelle Projektion zurück; die Unterlage findet sich im Anhang zu diesem Protokoll.

Zu einzelnen Punkten führt Stadtrat Ottiger im Besonderen aus, wonach...

- ... sich die beim Personal generierte Mehrzeit im Rahmen des rechtlich Zulässigen bewege,
- ... anlässlich der Sitzung des Grossen Gemeinderates die Thematik des Pensionskassenwechsels in genügendem Umfang und inhaltlich zureichend kommuniziert wurde,
- ... die Führung einer Investitionsrechnung nun implementiert und dies gemäss Ausführungen des Bezirksrates korrekt erfolge,
- ... sich der Stadtrat die schwer beeinflussbare Kostenentwicklung im Bereich der Pflegefinanzierung bewusst sei,
- ... die Rechnungsprüfungskommission über angeblich monierte fehlende Zahlen ins Bild gesetzt worden sei; wie die Haltung entstünde, solche Angaben und Bekanntgaben stünden immer noch aus, entzieht sich Stadtrat Ottigers Kenntnis,
- ... der Budgetgenauigkeit ein besonderer Fokus im laufenden Prozess gewidmet sei,
- ... die Frage des Dotationskapitals in der Klärung begriffen sei,
- ... der Verwaltungsrat des Alterszentrums Bruggwiesen in seiner Kompetenz im Rahmen einer finanzrechtlichen Klärung von Hinterbliebenschaften (deren Zwecke im Übrigen geklärt seien), derzeit im Begriffe sei, ein Fondsreglement zu erarbeiten. Die Sache falle im Übrigen nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates.

Der Ratspräsident stellt Erschöpfung der Diskussion fest und schreitet zur Abstimmung.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 13. JULI 2017

GESCH.-NR.

2017-0200

BESCHLUSS-NR.

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 4 UND 5 DER VERORDNUNG FÜR DAS ALTERSZENTRUM BRUGGWIESEN

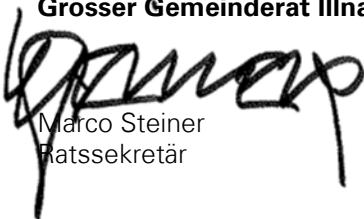
BESCHLIESST:

- 1st Die Jahresrechnung 2016 des Alterszentrums Bruggwiesen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 338'515.56 wird zur Kenntnis genommen. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 9'455'429.00 aus. Das Eigenkapital erhöht sich durch den Ertragsüberschuss auf Fr. 6'086'647.36.
- 2nd Der Jahresbericht 2016 des Alterszentrums Bruggwiesen und der dezentralen Wohngruppe wird zur Kenntnis genommen.
- 3rd Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Verwaltungsrat Alterszentrum Bruggwiesen, Präsident Bruno Wittwer, Fischeracherstrasse 18, 8315 Lindau
 - b. Geschäftsleitung Alterszentrum Bruggwiesen, Margrit Lüscher, Märtplatz 19, 8307 Effretikon
 - c. Gemeinderat Lindau, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau
 - d. Abteilung Gesundheit
 - e. Abteilung Hochbau
 - f. Abteilung Finanzen
 - g. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

Die sowohl zu den Ziffern 1 und 2 einzeln und separat durchgeführten Abstimmungen als auch die Schlussabstimmung münden in einer einstimmigen Beschlussfassung.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 14.07.2017

ms